Deutsche Zeitschrift für Akupunktur
2018 • 61 (3): 201
<https://doi.org/10.1007/s42212-018-0074-3>
Online publiziert: 18. Juli 2018
© Springer Medizin Verlag GmbH,
ein Teil von Springer Nature 2018

Nicolás Stamer
Regensburg, Deutschland

Erratum zu: Interdisziplinäres Biss- und Kieferrelationsmanagement. Teil 1 Manuelle Medizin und Neuraltherapie

Erratum zu:
Dtsch Z Akupunkt 2018
<https://doi.org/https://doi.org/10.1007/s42212-018-0045-8>

Korrespondenzadresse

Nicolás Stamer
Röntgenstr. 3 a, 93055 Regensburg, Deutschland
info@stamer.mobi

Leider enthält die publizierte Version des Beitrages zwei Fehler, die wir bitten zu berücksichtigen.

Die korrekte Quelle der Abb. 1 lautet: aus Garten, Lehrbuch Applied Kinesiology, 2. Auflage 2011, Abb. 12.35 © Elsevier GmbH.

Darüber hinaus bitten wir die folgende korrigierte Darstellung der Tab. 1 zu beachten:

Wir bitten die Fehler zu entschuldigen.

Tab. 1 Screening Becken vor Manualtherapie

Diagnostik:

Variable Beinlängendifferenz im Liegen ohne Interkuspidation

Vorlauf einseitig positiv – ISG-Dysfunktion ipsilateral

Vorlauf negativ – kein Ausschluss ISG-Dysfunktion

Variable Beinlängendifferenz im Liegen mit maximaler Interkuspidation

Vorlauf einseitig positiv ipsilateral – Hinweis auf Biss- und Kieferrelationsstörung

Vorlauf einseitig positiv kontralateral – Hinweis auf Biss- und Kieferrelationsstörung

Vorlauf negativ – kein Hinweis auf, kein Ausschluss einer Biss- und Kieferrelationsstörung

Behandlung Becken und Wirbelsäule mit Manueller Therapie:

Screening bei ausgeglichenem Becken mit Bissentkopplung (Watterolle)

Variable Beinlängendifferenz im Liegen ohne Interkuspidation

Vorlauf einseitig positiv – ISG-Dysfunktion – weitere Behandlung (TP Latissimus dorsi, Psoasdysfunktion, etc.)

Vorlauf negativ – Testung weiter:

Variable Beinlängendifferenz im Liegen mit maximaler Interkuspidation

Vorlauf einseitig positiv ipsilateral – Hinweis auf Biss- und Kieferrelationsstörung

Vorlauf einseitig positiv kontralateral – Hinweis auf Biss- und Kieferrelationsstörung

Vorlauf negativ – kein Hinweis auf Biss- und Kieferrelationsstörung

Die Online-Version des Originalartikels ist unter <https://doi.org/10.1007/s42212-018-0045-8> zu finden.